

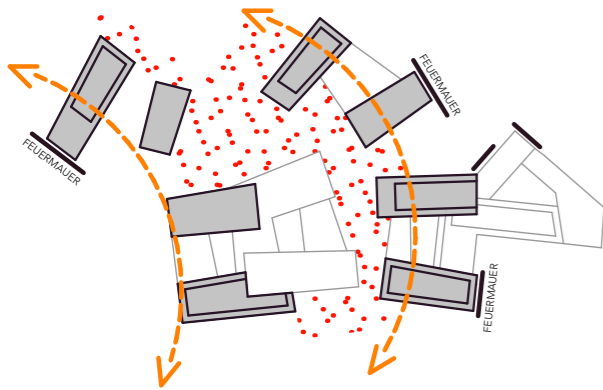
1_ SEQUENZ INS QUARTIER

WETTSTEINPARK, PLATZ, GASSL, GRÄTZLPARK formen eine Sequenz von charakterstarken, öffentlichen Räumen, die eine Diversität der Aufenthaltsqualitäten entlang des Weges in das Leopoldquartier generieren.



2_ PLATZ UND GASSL - AKTIVE EG-ZONE UND ADRESSBILDUNG

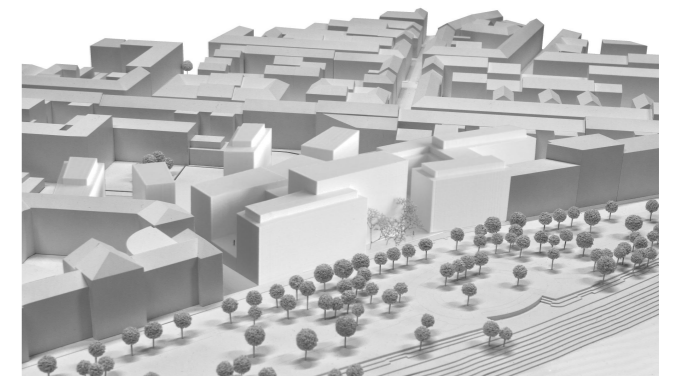
Das GASSL wird sowohl vom Hotel als auch von den City Apartments bespielt – Cafés, Shops, Dienstleister, kleine Büros und Gewerbeeinrichtungen lassen ein belebtes Straßenbild mit dem Leitbild der Altstadt-Gasse entstehen.



3_ VERZAHNTE FÄCHER MIT RAUMGEWINN

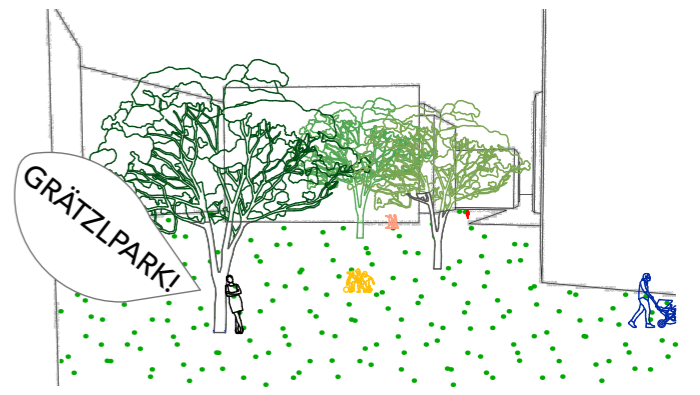
Die Setzung der Bebauung moderiert durch zwei verzahnte Fächer zwischen den Richtungen der Umgebung und lässt Nischen als programmierbare Außenräume entstehen.

Der Zuschnitt der Baukörper reagiert auf Einflüsse aus Wegführung, Platzbildung, Belichtung, Ein- und Ausblicken und Abständen zu den Nachbarbebauungen und weist hohe Resilienz im Hinblick auf Flexibilität in der konkreten Ausformung der Gebäude in späteren Projektphasen auf.



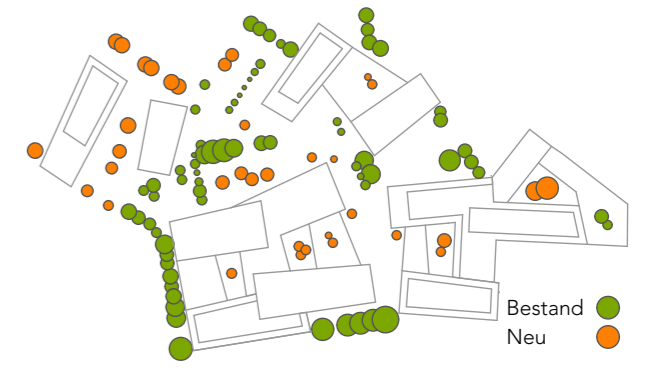
4_ AUF UND AB, VOR UND ZURÜCK

Die Fassaden- und Höhendifferenzierung ist integraler Bestandteil der typologischen Entwicklung – Plätze und Nischen entstehen, Dachflächen werden unterschiedlich beispielbar. Ein Hochpunkt verstärkt den Rhythmus des Fassadenprospekts. Durch den Rücksprung des Hochpunktes entsteht ein PLATZ, von dem das GASSL ins Quartier führt.



5_ GRÄTZLPARK

Der GRÄTZLPARK bildet gemeinsam mit der Grünfläche am Nachbargrundstück einen möglichst großen zusammenhängenden Grünraum in der Mitte des Leopoldquartiers. Rund um den GRÄTZLPARK sind im STADTHAUS und im ALLROUNDER aktive, nutzungsöffene EG-Zonen konzipiert.



6_ BAUMBESTAND

Der Baumbestand wird zu 2/3 erhalten. Dach- und Fassadenbegrünungen verbessern das Mikroklima und lassen in Kombination mit Wasserspielen Cool Spots entstehen.